

Allergnädigst-privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

Nr. 14. Mittwoch, den 14. Januar 1824.

D. Ludwig Danfegott Cramer,

ordentlicher Professor der Theologie in Leipzig.

An diesem Manne verlor die hiesige Universität am 3. Jan. d. J. einen noch jungen, sehr achtungswürdigen Lehrer. Er war im Jahre 1792 zu Sorgau geboren, wo sein Vater als Prediger noch lebt, erhielt seine erste Bildung auf dem Waisenhause zu Halle und bezog dann die Universität Wittenberg, wo er im Jahre 1811 Magister wurde, 1812 sich das Recht eines akademischen Lehrers erwarb, Custos an der Universitätskirche wurde und nach Auflösung dieser Hochschule als akademischer Lehrer nach Halle ging, daselbst 1817 die theologische Doctorwürde annahm, bald darauf einem Rufe als Professor der Theologie nach Rostock folgte, von wo er im Jahre 1819 an das sel. D. Keil's Stelle nach Leipzig, als vierter Professor der Theologie, gerufen ward. Auch hier erwarb er sich als Universitäts- und Kanzelredner großen Beifall. In seinen Kanzelvorträgen, von welchen er einige drucken ließ, herrscht der Geist des praktischen Christenthums, und sie empfehlen sich durch Klarheit und Wärme. Als Universitätslehrer rühmen seine denkenden Zuhörer Folgendes von ihm:

Wenn Cramer lehrte, so war er ganz von seinem Lehrgegenstande durchdrungen;

dabei stets besonnen und klar. Daher Lebendigkeit und Anschaulichkeit in seinem Vortrage, welche auch den Zuhörer in das Interesse des Gegenstandes zog. War der Vortrag geschichtlich, so war er auch kurz und wohl geordnet, so daß man immer eine klare Uebersicht behielt. War das Collegium Gespräch, so bestand es nicht im Abfragen dessen, was die Theilnehmer wußten oder nicht wußten; sondern es war eine Stunde der Forschung, wo Cramer, was er tief gedacht hatte, so klar zu entwickeln wußte, daß man fast in Bewunderung geräth, dies nicht früher schon erkannt zu haben. Auch hat wohl der Selige durch diese Collegia namentlich das meiste Gute unter den Studirenden gewirkt. Sie wurden auch so zahlreich besucht, daß er sich öfter genöthigt sah, die Anzahl der Theilnehmer in zwei Gesellschaften zu theilen. Und selbst steten Kränklichkeit ungeachtet hielt er willig dasselbe Collegium doppelt.

Ueberhaupt erfüllte er gottsfürhender Eifer seinen Beruf als Lehrer; daher auch eine Anzahl Studirender die Ueberraste dieses verdienten Mannes nicht nur zu seiner Ruhestätte begleiteten, sondern selbst trugen. Der für die Universitätskirche vom Organist Wagner gegründete Sängerverein feierte Cramer's Andenken am Tage seines Be-